

## MITTEILUNGEN

### DER REDAKTION

Dr. *Robert Adam*, früherer deutscher Senatspräsident, lebt seit einigen Jahren in Washington; um die Jahreswende 1963/64 erschien der erste Band seines Werkes „Die USA, Geschichte und Verfassungsordnung“ (Olzog-Verlag, München, 228 S., 16,80 DM), dem Anfang 1965 ein zweiter Band „Die USA, Wirtschaft und Sozialordnung“ folgen wird.

*Rodolfo Caltofen* hat viele Jahre in Lateinamerika gelebt; vor wenigen Monaten war er dort wieder auf einer Vortragsreise, auf der er in zahlreichen Gewerkschafts-, Jugend- und Studentenversammlungen gesprochen hat. Kürzlich wurde er in die „Academia de Letras“ und in das „Institute Historico e Geographico“ von Uruguay als Mitglied gewählt.

Dipl.-Volkswirt Dr. *Karl Otto Hondrich*, Jahrgang 1937, studierte Nationalökonomie, Soziologie und Politische Wissenschaft in Frankfurt, Köln, Berlin und Paris, wo er auch das Certificat d'Études Politiques am Institut d'Études Politiques erwarb. Von 1960 bis 1962 war Dr. Hondrich Assistent von Prof. Günter Schmölders am Finanzwissenschaftlichen Forschungsinstitut der Universität Köln, danach war er ein Jahr mit einem Forschungsstipendium an der University of California, Berkeley. Seit April 1963 ist Dr. Hondrich Dozent für Volkswirtschaftslehre an der Universität Kabul, Afghanistan. 1963 veröffentlichte Dr. Hondrich ein Buch „Die Ideologien von Interessenverbänden“ (Verlag Duncker & Humblot, Berlin-München, 190 S., brosch. 24,60 DM), das wir in Heft 8/1964 der GM besprochen haben.

*Werner Plum* hat im letzten Jahrzehnt überwiegend in Nordafrika gelebt, über dessen Probleme er bereits eine Reihe von Büchern veröffentlicht hat.

*Paul Stamford* lebt seit vielen Jahren als freier Journalist, in England.

Der von der Industriegewerkschaft Druck und Papier in Verbindung mit der Deutschen Journalisten-Union gestiftete *Deutsche Journalisten-Preis* wurde erstmals verliehen, und zwar an: Dr. *Helmut Lindemann* für seinen in den *Gewerkschaftlichen Monatsheften* 8/1963 veröffentlichten Aufsatz „Das politische Klima in der Bundesrepublik“, an Dr. *Peter Coulmas* für seine am 14. 9. 1963 vom NDR gesendete Rundfunkreportage „Die Vertriebenen und die Bundesrepublik“ und an *Otto Köhler* für seine am 22. 2. 1963 in der *Zeit* veröffentlichte Reportage „Würzburg, dein Lied will ich singen“. Die IG Druck und Papier hat die Arbeiten der drei Preisträger in einer Festschrift veröffentlicht, die außerdem die großangelegte Festrede von *Walter Dirks*, ein Geleitwort von *Heinrich Bruns* und das Protokoll der Jurysitzung über die Verleihung des Deutschen Journalisten-Preises enthält.